

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates am 23. März 2021
im Pfarrheim Dorfprozelten

Anwesend waren:	1. Bürgermeisterin	Steger Elisabeth
	2. Bürgermeister	Steffl Albert
	3. Bürgermeister	Schüll Alexander
	Gemeinderäte	Arnold Frank
		Kern Sabine
		Haberl Florian
		Seus Andreas
		Kettinger Sabine
		Bohlig Michael
		Klappenberger-Franz Ottmar
		Klappenberger-Thiel Marliese
		Wolz Markus
		Bieber Andreas

Entschuldigt: -

Schriftführerin:	Steiner Cornelia
Verwaltung:	Kiefer Sebastian

Sitzungsbeginn:	19.30 Uhr
Sitzungsende:	22.09 Uhr (Ende NÖ-Sitzung 23.15 Uhr)

Die 1. Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung; sie stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Gemeinderates (GR) ordnungsgemäß geladen wurden, alle Mitglieder des GR anwesend und stimmberechtigt sind und der GR somit beschlussfähig ist.

Weiter wies Sie auf den Grund der Trauerbeflaggung am heutigen Tage hin. Aus Anlass der Trauer- und Gedenkfeier im Bayerischen Landtag für die Verstorbenen der Corona-Pandemie wurde vom Bayerischen Ministerpräsidenten die Trauerbeflaggung angeordnet. Der gesamte Saal erhob sich für eine symbolische Gedenk-Minute.

TOP 1 Kommunalwald
a. Forstjahresbetriebsnachweisung 2020
b. Jahresbetriebsplanung 2021 für den Gemeindewald Dorfprozelten
Beratung und Beschlussfassung

Frau Steger begrüßte Herrn Forstrat Benedikt Speicher, der uns von Seiten der Bayerischen Staatsforsten betreut. Sie bedankte sich, dass er sich die Zeit nahm, uns mit seinem fachmännischen Rat bei diesem Tagesordnungspunkt zu unterstützen.

In einem normalen Jahr wären wir am Jahresanfang gemeinsam mit Herrn Speicher und unserem Revierleiter Rainer Hörst, zur alljährlichen Waldbegehung aufgebrochen. Dabei hätten wir uns einen Eindruck aus erster Hand verschaffen können, welche Maßnahmen in 2020 im Forst durchgeführt wurden. Leider mussten wir den Waldtag Corona-bedingt vorerst absagen. Geplant ist, diesen Tag später im Jahr nachzuholen, wenn sich die Pandemielage

gebessert hat. Die Verwaltung wird die Gemeinderäte entsprechend informieren, sobald es einen neuen Termin gibt.

Herr Rainer Hörst stellte seinen Bericht mit Überblick über die derzeitige Situation im Gemeindewald sowie eine Präsentation des Forstjahresbetriebsnachweis für das Jahr 2020 dar:

Bis 10. Februar verlief das Jahr einegermaßen **normal** im Gemeindewald, der Wintereinschlag lief mehr oder weniger wie geplant. Dann kam das **Sturmtief Sabine** und zog über unsere Region hinweg, zum Glück **blieben** aber die ganz **großen Schäden aus**.

Wir haben ca. **140 fm** geworfenes Holz gehabt. Als Besonderheit war zu verzeichnen, dass mehr oder weniger **3 Tage lang** Bäume dem Sturm zum Opfer fielen. Hierbei handelte es sich meist um **einzelne kleinere Nester über das ganze Revier verteilt**. Was die Aufarbeitung und Bringung des Holzes erschwerte und teuer machte. Mehrere Wege mussten freigeschnitten werden. Mit der Aufarbeitung des Holzes war man einige Wochen beschäftigt.

Nach der Aufarbeitung wurde noch **eine reguläre Maßnahme** in der Abteilung Kühbuckel durchgeführt.

Ab Juli wurden dann die ersten größeren **Käfernester** in der Abteilung Unterer Schlag entdeckt. Es wurde durch die Firma Löser mit der Aufarbeitung begonnen.

Im August wurden dann die **größeren Käferflächen** im Nonnenwald, Noll und Unterer Schlag mit dem **Harvester** und kleinere Ecken motormanuell aufgearbeitet. **Gegen Ende September war das Aufarbeiten des Käferholzes abgeschlossen**.

In der Abteilung Unterer Schlag wurden die Ausgleichsflächen für den Dorfplatz ausgegrast.

Über das gesamte Revier ist ein geringer Fichtenanteil und wenig Käferholz ca. 550 fm verstreut zu verzeichnen, andern Orts ist ein wesentlich höherer Anfall zu beobachten. Die Mengen Käferholz und Sturmholz machten sich deutlich auf dem Holzmarkt bemerkbar. Die Firmen waren nur noch damit beschäftigt, die Käferfichten auf zu arbeiten.

Unterfranken war in Bayern besonders schlimm betroffen. Aus diesem Grund konnten die eigentlich für das II. bzw. III. Quartal geplanten **Harvestereinsätze** nicht umgesetzt werden. Laut Planung sollten **1025 fm** auf 21 ha Fläche eingeschlagen werden. Ferner konnten die Einschläge, die für September/August händisch vorgesehen waren (600 – 700 fm) nicht durchgeführt werden.

Zu alledem gingen ab August/September 2020 die Holzpreise nochmal deutlich zurück, in unserem Leitsortiment Kiefer Stärkeklasse 2b von üblichen 58 – 60 €/fm auf nur noch 35 – 40 €/fm.

Hinzu kamen noch Schwierigkeiten im Absatz des Holzes, sowie auch Dienstleister zu finden die uns zeitnah das Holz aufarbeiteten. Diese waren immer noch – vorrangig - mit der Aufarbeitung des Käferholzes bzw. des Sturmholzes beschäftigt.

So wurden in den Sommermonaten nur das Aufarbeiten des Käferholzes und Pflegearbeiten (Ausgleichsfläche Dorfplatz) durchgeführt worden, sowie Forstschutzmaßnahmen und Bestands- und Käferkontrolle.

-3- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 23. März 2021

In der Gemeinderatssitzung vom 14. Januar 2020 stellten Herr Speicher und Herr Forsttechniker Hörst die Jahresbetriebsplanung 2020 vor. Diese sah vor in der:

Verjüngungsnutzung:	610,00 fm		
Altdurchforstung:	2020,00 fm	}	einzuschlagen
Jungdurchforstung:	520,00 fm		
<u>Jugendpflege:</u>	<u>55,00 fm</u>		
	3205,00 fm		

Letztendlich wurden nur:

Verjüngungsnutzung:	181,00 fm		
Altdurchforstung:	1247,00 fm	}	eingeschlagen
<u>Jungdurchforstung:</u>	<u>267,00 fm</u>		
	1696,00 fm		ca. 53 % der geplanten Gesamtmenge

Normalnutzung:	59 %
Käfer, Windwurf:	41 %

Von den 1696,00 fm waren ca. 690,00 fm Käferholz bzw. Windwurf („Sabine“ Februar 2020); das sind ca. 41,0 % der Masse.

Laubholzanteil:	371 fm	ca. 22 %
Nadelholzanteil:	1325 fm	ca. 78 %

Die Aufarbeitung von Käferholz bzw. von Windwurf bedeutet weniger Leistung bei gleichzeitig höheren Kosten in der Aufarbeitung und in der Bringung. Gründe hierfür sind verstreuter Hiebsanfall und damit verbunden weitere Rückewege, Fängisches Material für Käfer musste schnellstmöglich aus dem Bestand gebracht werden um gehackt zu werden. Kleinere Ecken wurden auch verbrannt.

Beim Sturm Sabine im Februar 2020 sind drei Tage lang immer wieder Bäume umgefallen, daher mussten immer wieder die Wege kontrolliert und auch freigeschnitten werden.

Weniger eingeschlagenes Holz bedeutet gleichzeitig auch weniger **Einnahmen**:

<u>Geplante Einnahmen waren:</u>		Ist:
Holzverkauf	123.011,00 €	66.340,00 €
Jagdpacht	11.000,00 €	10.260,00 €
Förderung	9.174,00 €	12.990,00 €
MS – Kurs	1.000,00 €	700,00 €
	144.185,00 €	90.290,00 €

-4- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 23. März 2021

Geplante Ausgaben:

		Ist:
Personalkosten:	71.900,00 €	73.503,00 €
Fremdlöhne:	81.200,00 €	81.405,00 €
Unterhalt Wege:	15.000,00 €	3.921,00 €
Pflanzenankauf:	1.500,00 €	3.524,00 €
Kosten Betriebsleitung:	3.300,00 €	3.154,00 €
Steuern, Versicherungen	12.000,00 €	11.497,00 €
Sonstige	2.300,00 €	2.917,00 €
	187.200,00 €	179.921,00 € Ergebnis: - 89.631,00 €

Die Fragen aus dem Gemeinderatsgremium bezüglich des Preises für das Käferholz, der momentanen Situation im Gemeindewald und evtl. Vergleichszahlen aus anderen Kommunen wurden von Forsttechniker Rainer Hörst erläutert und beantwortet.

Bürgermeisterin Lisa Steger erteilte **Herrn Forstrat Benedikt Speicher** das Wort, zur Vorstellung und Erläuterung des **Jahresbetriebsplan für das Jahr 2021**.

Vorab verdeutlichte **Herr Speicher** dem Gemeinderat, dass man die Bewirtschaftung unseres Gemeindewaldes nicht nur unter dem finanziellen Aspekt betrachten darf. Vielmehr erfülle der Wald eine wichtige Lebensgrundlage für Pflanzen und Tiere und fungiert für die Menschen z.B. als „grüne Lunge“ und Naherholungsgebiet. Gerade seit Beginn der Corona-Pandemie hat der Wald unter der Bevölkerung enorm an Attraktivität gewonnen. Was grundsätzlich zu begrüßen ist. Trotzdem erhofft man wieder bessere Holzpreise in diesem Jahr.

Waldsituation in Bayern 2020

- 2020 war das dritte Trockenjahr in Folge
- Insbesondere in Nordbayern leiden alle Baumarten unter Trockenstress
- Waldzustandserhebung:
 - Nur 19% der aufgenommenen Bäume sind ohne Schadmerkmale

Fällungsplan

	Endnutzung (Verjüngung)	Vornutzung (Pflege)						Gesamt- nutzung
		Altdurchforstung		Jungdurchforst.		Jungbestandspflege		
	fm	fm	ha	fm	ha	fm	ha	fm
Plan 2021	540	2.700	39,9	510	12,6	55	13,4	3.805

Einschlagsverteilung bei den Baumarten:

Kiefer	58 %
Buche	16 %
Fichte	11 %
Lärche	4 %
Eiche	1 %
Nicht verwertbares Stammholz/Brennholz	10 %

Investitionen

Pflanzungen

Auf drei Pflanzflächen werden insgesamt 7900 Pflanzen ausgebracht. Insbesondere Eichen, Edellaubhölzer, sonstiges Laubholz, sowie Tannen und Douglasien. Kosten: 12.500 Euro

Kulturpflegen: Notwendig auf einer Fläche von 1,1 Hektar. Kosten: 3.000 Euro

Jugendpflege: Auf 5,3 Hektar. Kosten: 3.000 Euro

Waldschutz und Zaunbau:

Kosten für das Hacken von Holz und Zaunbau mit einer Länge von 700 Meter. Kosten: 13.300 Euro

Wegepflege und Wegebau

Instandhaltung und Ausbau eines Rückeweges Kosten: 20.000 Euro

Die vorkalkulierten Gesamtausgaben belaufen sich auf	ca. 198.216 Euro
Die vorkalkulierten Gesamteinnahmen belaufen sich auf	ca. 190.053 Euro
Somit entsteht ein vorkalkuliertes Betriebsergebnis von	ca. -8.163 Euro

Im Gemeinderat entspann sich eine rege Diskussion mit Herrn Speicher und Herrn Hörst bezüglich des Holzmarktes, Lieferung von Holz nach China und die Holzpreise, Entwicklung und Aussicht für die Zukunft, weitere/neue Baumarten (Exoten), Biotopbäume und der Weg von der Banneuxkapelle zur Kriegergedächtniskapelle.

Der Gemeinderat fasste folgenden Beschluss:

Beschluss: Die Gemeinde Dorfprozelten genehmigt die vom Revierleiter, Herrn Forsttechniker Rainer Hörst, vorgetragene Forstjahresbetriebsnachweisung für das Jahr 2020 und die von Herrn Forstrat Benedikt Speicher vorgetragene Forstjahresbetriebsplanung für das Jahr 2021.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 für die Annahme.

Frau Steger bedankte sich abschließend bei Herren Speicher und Herrn Hörst für die Ausführungen zum Gemeindewald Dorfprozelten.

TOP 2 Bericht der Bürgermeisterin

Homeoffice-Arbeitsplätze für die Gemeindeverwaltung

Die Regierung schreibt vor, für Arbeitsbereiche, die von zu Hause aus erledigt werden können, Homeoffice- Arbeitsplätze zu schaffen, was auch das Arbeiten im öffentlichen Dienst generell wieder attraktiver macht. Seit dem Amtsantritt von Bürgermeisterin Lisa Steger wurde die Infrastruktur der EDV-Anlage in der Gemeindeverwaltung auf Vordermann gebracht und in Kürze sind nun auch die Voraussetzungen für Homeoffice-Arbeitsplätze geschaffen, nachdem von einigen Mitarbeitern Interesse dafür bekundet wurde.

Ab dem 15. April bis zum 6. Mai 2021 finden wieder die **Fahrradübungen und -prüfungen** der Grundschüler auf dem „Festplatz-Parkplatz“ durch die Verkehrswacht Miltenberg statt. Aus diesem Grund muss für diesen Zeitraum der Parkplatz für Wohnmobile gesperrt werden (zumindest an den Wochentagen).

Am 16. März traf sich der **Arbeitskreis Jugend** zum Austausch und für Planungen. Für nähere Informationen darüber erteile die Bürgermeisterin das Wort an die Vorsitzende des Arbeitskreises Jugend, Gemeinderätin Sabine Kettinger.

- Beim Treffen des AK Jugend waren bis auf eine Person alle anwesend. Hier wurde besprochen, dass für 2021 die Ferienspiele geplant sind. Diese sollten über die ganze Zeit der Sommerferien stattfinden. Grundsätzlich ist für alle Vorhaben zu berücksichtigen, was Pandemiebedingt überhaupt möglich ist. Derzeit tritt man mit den Ortsvereinen in Kontakt, um gemeinsam mit ihnen ein entsprechendes Ferienspieleangebot zusammen zu stellen.
- Ende der Sommerferien ist eine Kinder- und Jugendfest am Jugendtreff geplant.
- Von der Kommunalen Jugendpflege des Landratsamtes Miltenberg wird der Abenteuerspielplatz vom 9. -13.08.21 in Dorfprozelten angeboten. Wenn auch nicht wie bisher üblich für 80 bis 100 Kinder, soll doch für max. 30 Kinder die Möglichkeit zum Zimmern, Hämmern, Malen... etc. angeboten werden. Ein entsprechendes Anschreiben/ Einladung dazu wird noch folgen.
- Bericht von Nicole Scholl beim Treffen von AK Jugend- Jugendliche sind sehr glücklich über das Angebot im Jugendtreff – auch wenn es derzeit nur für einzelne Kinder/Jugendliche vorgehalten werden kann. Dabei wird individuell auf die Kinder eingegangen. Je nach Bedarf der Kinder durch Spiele, Basteleien oder durch Hausaufgabenbetreuung etc. .

Frau Bürgermeisterin Steger erwähnte, dass am vergangenen Montagabend (22.03.2021) für Ihren Stellvertreter, Albert Steffl, die letzte offizielle Übung bei unserer Freiwilligen Feuerwehr stattfand. Albert Steffl beendete nach sage und schreibe 46 Jahren und 10 Monaten seinen aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr. Dafür bedankte sich die Bürgermeisterin im Namen aller Anwesenden und verlieh Ihrem größten Respekt ausdrück. Eine offizielle Verabschiedung aus dem aktiven Dienst ist für eine Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr vorgesehen.

Faktisch bedeutet dies aber auch, dass bedingt durch das Ausscheiden von Herrn Steffl, ein aktives Mitglied weniger für unsere Freiwillige Feuerwehr im Einsatz sein wird. Deshalb hiermit noch einmal die Bitte, kräftig Werbung für die ehrenamtliche Tätigkeit bei unserer Freiwilligen Feuerwehr zu machen, damit diese personell weiterhin für unsere Sicherheit einsatzbereit sein kann.

TOP 3 Bauleitplanung
Auftragsvergabe für die Erstellung des Flächennutzungs-
plans an ein Planungsbüro
Beratung und Beschlussfassung

Am 8. September 2020 wurde von unserem Gremium der Aufstellungsbeschluss für die Überarbeitung unseres Flächennutzungsplans aus dem Jahr 1972 gefasst. Wie bereits damals besprochen, ist die Gemeindeverwaltung zwischenzeitlich auf verschiedene Planungsbüros zugegangen.

Konkrete Gespräche wurden, am 8. und 9. März, unter Teilnahme von Vertretern des Arbeitskreises Bau, mit den folgenden Planungsbüros geführt:

- Ingenieurbüro Kurt Balling aus Würzburg
- Johann und Eck Architekten aus Bürgstadt
- Ingenieurbüro Bernd Eilbacher aus Miltenberg

Im Rahmen der Gespräche hatte jedes Büro die Möglichkeit sich und seine Leistungen kurz vorzustellen. Konkrete Angebote konnten allerdings von keinem der Büros eingeholt werden, da unser bestehender Flächennutzungsplan derart überaltert ist, dass eine Bestimmung des Aufwands zu diesem Zeitpunkt nicht möglich ist.

Mittlerweile ist es neben der Erfassung, Georeferenzierung und Digitalisierung der bestehenden Strukturen und vorhandenen Bebauungspläne notwendig, dass ein Umweltbericht und ein Landschaftsplan erarbeitet und in den Entwurf des Flächennutzungsplans eingearbeitet werden. Die Möglichkeiten dazu hat, jeweils nach eigenen Angaben, nur das Büro Balling. Die beiden anderen Büros müssten hierfür jeweils weitere Büros beauftragen, die derzeit nach übereinstimmenden Aussagen der Planer, nur schwer bzw. mit längeren Wartezeiten zu beauftragen sind. Dies scheint im Hinblick auf die generell zu erwartende Aufstellungsdauer, von mindestens 1,5 Jahren, allerdings wenig zielführend.

Erst nach Erstellung dieser Datengrundlagen können konkrete Kostenschätzungen erstellt werden.

Ab diesem Zeitpunkt können, unter Berücksichtigung der Landschaftsschutzgebiete und der Einschränkungen aus den vorgenannten Plänen, die Potentiale auf unserem Gemeindegebiet erörtert werden.

Besonderes Augenmerk sollte nach Ansicht der Verwaltung auch auf die Aufbereitung der Daten im Standard XPlanung gelegt werden. Über dieses Verfahren soll eine bundesweit einheitliche Plattform geschaffen werden, die das Planen und Bauen durch standardisierte Daten künftig stark vereinfachen soll. Zwar ist der Standard derzeit noch nicht verpflichtend, doch sollten wir, um zukunftssicher aufgestellt zu sein, bereits jetzt an eine optimale digitale Aufbereitung denken. Vor allem im Hinblick auf die derzeit projektierte Möglichkeit, Baugesuche online zu stellen, müssten wir sonst unter Umständen in einigen Jahren wieder nachbessern.

Auch in dieser Hinsicht erschien der Verwaltung das Büro Balling als am besten aufgestellt.

Die Verwaltung empfahl daher dem Büro Balling aus Würzburg den Auftrag für die Überarbeitung unseres Flächennutzungsplans zu erteilen.

Nachdem im Gemeinderat eine rege Diskussion über die zu fällende Entscheidung ohne genaue Kostenangaben für die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes entstand, erläuterten Geschäftsleiter Sebastian Kiefer und Bürgermeisterin Steger nochmals den Sachverhalt. Kosten konnten von keinem der drei Büros genannt werden. Fakt ist, dass der Flächennutzungsplan unbedingt überarbeitet werden muss. Die Vorstellung der drei Büros erfolgte bewusst im Beisein von Mitgliedern des Arbeitskreises Bau um sich ein Bild machen zu können. Ein Vergleich mit anderen Gemeinden ist nach Aussage der Bürgermeisterin nicht möglich, da die Flächen zum einen andere sind als hier in Dorfprozelten, und zum anderen das Alter des derzeit gültigen Flächennutzungsplanes, von fast 50 Jahren, berücksichtigt werden und eine wesentlich umfangreichere Grundlagenermittlung erfolgen muss. Das bedeutet nahezu eine Neuaufstellung des Planes. Orientieren werden sich alle drei Büros an der HOAI, die allerdings seit Anfang des Jahres nicht mehr angewendet werden kann. In enger Zusammenarbeit mit dem planenden Büro wird sich die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes über einen längeren Zeitraum hinziehen. Zunächst wird der Bestand erhoben, die aktuellen Gegebenheiten eingearbeitet und danach können Wünsche aus dem Gremium berücksichtigt werden. Während dieses Prozesses können bzw. sollen beim Planer anfallende Kosten erfragt werden.

Damit sich die weitere Vorgehensweise vom Zeitablauf nicht noch weiter verzögert, fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Beschluss: Die Gemeinde Dorfprozelten erteilt dem Ingenieurbüro Kurt Balling aus Würzburg den Auftrag für die Überarbeitung des Flächennutzungsplans und die Erstellung aller dafür notwendigen Gutachten und Begleitpläne.

Abstimmungsergebnis: 11 : 2 für die Annahme.

TOP 4 Vereinsförderung

Antrag auf Zuschuss zur Beschaffung eines Einsatzfahrzeuges für die HvO-Gruppe des Bayerischen Roten Kreuz Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeisterin Steger verlas den Antrag der HvO-Gruppe Dorfprozelten, welcher mit Schreiben vom 25.02.2021 bei der Gemeinde eingegangen war.

Bei den Helfern vor Ort handelt es sich um ehrenamtliche Rotkreuz-Helfer aus der Nachbarschaft, deren Aufgabe es ist, im Notfall die meist wertvolle Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes oder Notarztes durch erweiterte Erste Hilfe-Maßnahmen zu überbrücken, insbesondere, wegen der Rettungswagen bereits anderenorts im Einsatz ist und eine erste qualifizierte Rückmeldung an die Integrierte Leitstelle zu geben.

Damit übernehmen die Helfer vor Ort eine wichtige ergänzende Funktion in der Rettungskette. Selbstverständlich können die Helfer vor Ort ihre Aufgabe nur erfüllen, wenn Sie die dafür notwendige Ausrüstung zur Verfügung haben.

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte die HvO-Gruppe Einnahmen in gewohnter Höhe nicht generieren. In absehbarer Zeit ist es notwendig das mittlerweile 21 Jahre alte Einsatzfahrzeug zu ersetzen. Der Bereitschaft fehlen für die Beschaffung rd. 6.000,- Euro.

Im Gemeinderat entstand die Diskussion darüber, ob und wenn in welcher Höhe man die anderen Ortsvereine seitens der Gemeinde ebenfalls finanziell unterstützt um Einnahmedefizite aufgrund der Pandemie abzufangen. Dies soll im Rahmen der Haushaltsberatung in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Der GR fasste folgenden Beschluss:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, für die BRK - Bereitschaft Dorfprozelten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 4.000,- € für Rettungsmittel zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 1 0 : 3 für die Annahme

TOP 5 Liegenschaftsverwaltung Antrag auf Nutzung des Mainufers für einen Stand-Up-Paddle-Verleih Beratung und Beschlussfassung

Am 23.02.2021 erhielt die Gemeinde ein Schreiben von Herrn Andreas Leidlein (gebürtiger Dorfprozeltenener), mit dem er sein Interesse an der Nutzung eines Grünstreifens am Mainufer und der dortigen Bootsrampe bekundete. Er beabsichtigt dort probeweise einen Verleih für Stand-Up-Paddles, kurz SUPs, einzurichten. Das Schreiben wurde von Bürgermeisterin Steger vorgelesen.

Beim Stand-Up-Paddling wird, wie der Name bereits sagt, aufrechtstehend auf einem mit Luft gefüllten Bord, etwas breiter als ein Surfboard, und einem Paddel, ein Gewässer befahren. Das SUP ist dabei als „Schwimmhilfe“ klassifiziert und nicht erlaubnispflichtig. Hr. Leidlein, der bereits SUPs in Lohr verleiht, beabsichtigt in Dorfprozelten probeweise sechs bis sieben Boards anzubieten.

Auf Anregung von GR Michael Bohlig, wird seitens der Verwaltung ein Schreiben verfasst, mit dem Herr Leidlein darauf hingewiesen wird, dass er die Nutzer der Boards in jedem Fall darauf hinweist, spielende bzw. schwimmende Kinder und Jugendliche, sowie den Schifffahrts- und Sportbootbetrieb zu beachten.

Gemeinderat Andreas Seus wies noch darauf hin, dass der angedachte Platz ein sehr beliebter Platz für Angler ist, und auch auf diese Personengruppe besondere Rücksicht zu nehmen ist.

Der Gemeinderat fasste folgenden Beschluss:

Beschluss: Der Gemeinderat gestattet Hr. Leidlein, für 2021, entsprechend seines Antrags vom 23.02.21, die Nutzung der angefragten gemeindlichen Liegenschaften am Main, für den Betrieb eines Stand-Up-Paddle-Verleihs. Ortsfeste Strukturen dürfen nicht errichtet werden. Die genauen Zeiträume sind der Gemeindeverwaltung im Vorfeld anzuzeigen.

Abstimmungsergebnis: 1 3 : 0 für die Annahme

TOP 6 Öffentlicher Wohnungsbau

Antrag auf Bestätigung des Bedarfs einer Wohnungsbaugesellschaft Beratung und Beschlussfassung

Mit Schreiben vom 16.03.2021 stellt der SPD-Ortsverband Dorfprozelten den Antrag sich als Gemeinde Dorfprozelten der zu erwartenden Abfrage durch das Landratsamt Miltenberg bezüglich der Gründung einer gemeinsamen Wohnraumgesellschaft positiv gegenüberzustehen. Hintergrund dazu ist der Eindruck, dass innerhalb des Landkreises ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum besteht. Das Antragschreiben wurde von Bürgermeisterin Steger verlesen.

Nach kurzer Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Beschluss: Der Gemeinderat teilt die Auffassung der Antragssteller und spricht sich positiv für die Gründung einer gemeinsamen Wohnraumgesellschaft im Landkreis Miltenberg aus. Bevor weitergehende Zusagen oder Verpflichtungen seitens der Gemeinde Dorfprozelten eingegangen werden, ist die Thematik nochmals im Gemeinderat zu erörtern.

Abstimmungsergebnis: 1 0 : 3 für die Annahme

TOP 7 Allgemeine Gleichbehandlung

Antrag auf Hissen der Regenbogenfahne anlässlich des Internationalen Tags gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie Beratung und Beschlussfassung

Mit Schreiben vom 16.03.2021 stellt der SPD-Ortsverein Dorfprozelten den Antrag auf Hissen der Regenbogenfahne anlässlich des Internationalen Tags gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie am 17. Mai 2021 an den Rathäusern im Landkreis Miltenberg.

Die Regenbogenfahne ist ein Symbol für Aufbruch, Veränderung und Frieden, und sie gilt als Zeichen der Toleranz und Akzeptanz, der Vielfalt von Lebensformen. Sie wird insbesondere von LGBTQ+ -Personen (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Queer und weitere Geschlechtsidentitäten) verwendet.

Bürgermeisterin Elisabeth Steger vertritt die Meinung, dass sich die Menschen in Dorfprozelten, die bereits zu Beginn der 1980er Jahre mit den Mach-Mit-Festen, für freie Entfaltung und Integration ausgesprochen haben, diese Werte bereits verinnerlicht haben. Dieses nun angefragte Zeichen der Toleranz scheint ihr deshalb genau zu unserem Ort und seinen Menschen zu passen. Intoleranz und Diskriminierung haben in Dorfprozelten einfach keinen Platz!

Nach Vorschlag aus dem Gemeinderat wird von Bürgermeisterin Steger dieses Thema auch im Gremium der Südspessart-Allianz kommuniziert, um die Bürgermeister der Nachbargemeinden für dieses Vorgehen zu begeistern, und auch im Mitteilungsblatt zu gebener Zeit mit einem Artikel auf den Grund der Beflaggung hinzuweisen.

Der Gemeinderat fasste folgenden Beschluss:

Beschluss: Anlässlich des Internationalen Tags gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie am 17. Mai 2021 wird am Alten Rathaus eine Regenbogenbannerfahne gehisst. Zusätzlich evtl. noch im Hof der Gemeindeverwaltung und am Dorfplatz.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0 für die Annahme

**TOP 8 Örtliche Bedarfsplanung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) für Plätze in Kindertageseinrichtungen
Anerkennung der Bedarfsanalyse
Beratung und Beschlussfassung**

Die Kommunen sind nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und –Betreuungsgesetz in eigener Zuständigkeit verantwortlich, welchen örtlichen Bedarf sie unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Eltern und ihrer Kinder anerkennen. Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, also die Landratsämter, haben die Schaffung der notwendigen Plätze jedoch im Einvernehmen mit der Gemeinde zu planen.

Nach den Daten aus dem Einwohnermeldeamt und der Kindergartenverwaltung bleiben die Kinderzahlen der letzten Jahre voraussichtlich konstant.

Bürgermeisterin Steger ging noch einmal genauer auf die Zahlen ein und erörterte diese.

Laut Schreiben des Landratsamts vom 22.02.2019 besteht in Dorfprozellen der folgende Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen:

- 2 Kindergartengruppen mit insgesamt 50 Plätzen für Kinder ab 3 Jahren bis Schuleintritt
- 2 Krippengruppen mit insgesamt 24 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren.

Die Zahlen und Bedarfe haben sich bisher nicht verändert. Einen darüber hinaus bestehenden Bedarf wird das Landratsamt laut eigener Aussage nicht bestätigen.

Der Gemeinderat fasste folgenden Beschluss:

Beschluss: Die Gemeinde Dorfprozellen stellt fest, dass derzeit ein Kinderbetreuungsbedarf in Dorfprozellen besteht, der die Einrichtung von
- 2 Kindergartengruppen mit insgesamt 50 Plätzen für Kinder ab 3 Jahren bis Schuleintritt und
- 2 Krippengruppen mit insgesamt 24 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren
notwendig macht.

Ergebnis: 1 3 : 0 für die Annahme

TOP 9 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeisterin Steger gab nachstehende Beschlüsse bekannt, die in der nicht öffentlichen Sitzung am 23. Februar 2021 gefasst wurden:

- Die Gemeinde Dorfprozelten erteilt der MSG eG. aus 97080 Würzburg, Südliche Hafestraße 15, auf der Grundlage des Angebotes Nr. 2021-00017 vom 05.02.2021 und des Angebotes Nr. 2021-00018 vom 08.02.2021 den Auftrag für die Fertigung und den Einbau der Dalben im Bereich der Bucht bei Main-km 140,8, Gemarkung Dorfprozelten.
- Der Gemeinderat Dorfprozelten stimmt für die Anschaffung eines PKW-Anhängers, 3to und einem mobilen Bewässerungssystem mit einem 2000 Liter-Fass und Motorpumpe für den gemeindlichen Bauhof vom günstigsten Anbieter Fa. Claas Miltenberg gemäß dem Angebot vom 23.11.2020. Die Überschreitung des Haushaltsansatzes im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung in Höhe von 7.500 € wird genehmigt.

Gemeinderat Franz Ottmar Klappenberger stellte den Antrag in einer Gemeinderatssitzung über evtl. Nutzungsgebühren der Liegeplätze für Nachen zu beraten.

Gemeinderätin Marliese Klappenberger-Thiel fragte nach, ob der Baumschnitt in der Gemeinde, der von der Fa. Hennig durchgeführt wurde, durch die Gemeinde entsprechend kontrolliert wurde. Bürgermeisterin Elisabeth Steger stellte klar, dass durch unseren Forsttechniker Rainer Hörst zum einen die einzelnen zu schneidenden Bäume festgelegt, und zum anderen auch kontrolliert wurden.

.....
Elisabeth Steger
1. Bürgermeisterin

.....
Cornelia Steiner
Schriftführerin